Dargaud präsentiert:

GROSSER Asterix -BAND XVII

DM 5,–
Österreich 38 öS
Schweiz 5,– sFr
Italien 2500 Lire
Luxemburg 85 frs

Die Trabantenstadt

ZEICHNUNGEN: UDERZO

TEXT: GOSCINNY

delta DELTA VERLAG GMBH STUTTGART
VERTRIEB:
EHAPA VERLAG GMBH STUTTGART

GROSSER ASTERIX-BAND XVII

Die Trabantenstadt

TEXT: GOSCINNY

ZEICHNUNGEN: UDERZO

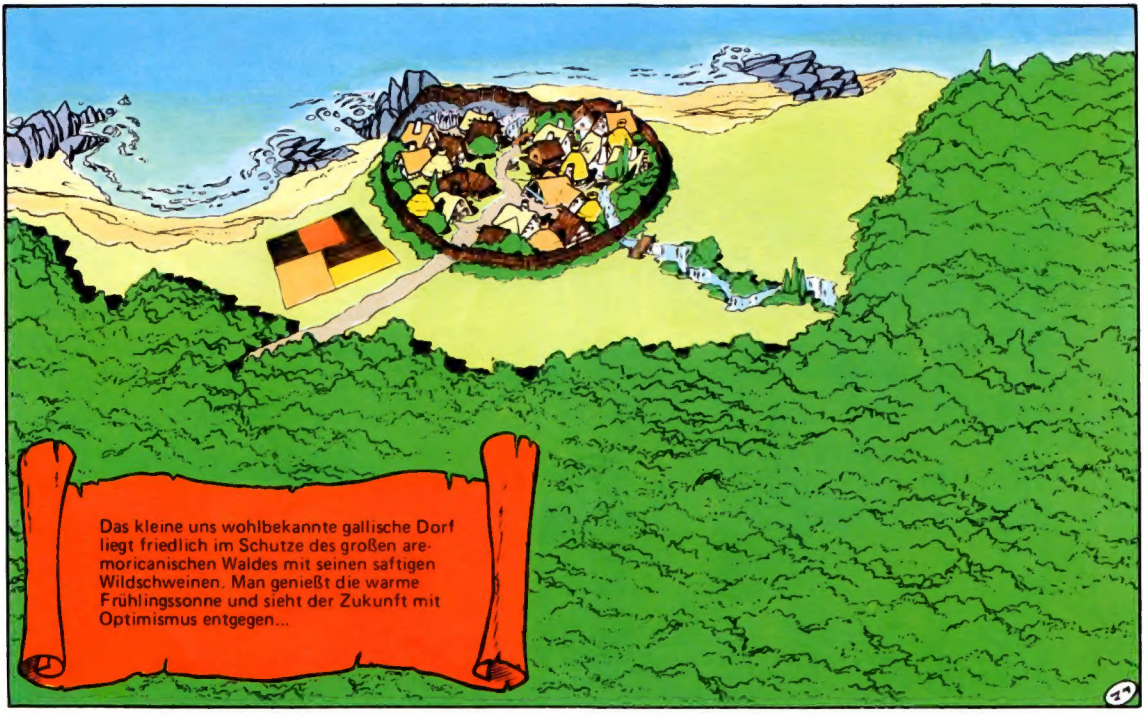
DELTA VERLAG GMBH · STUTTGART

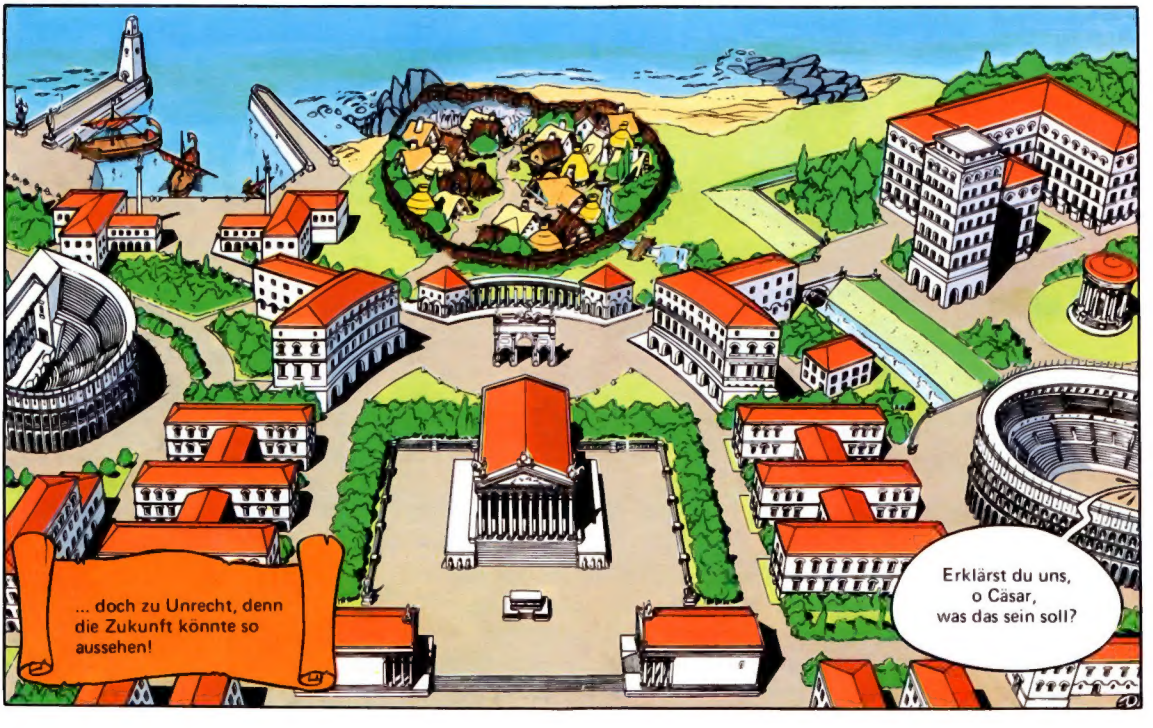
In folgenden Ländern erscheint ASTERIX in der jeweiligen Landessprache:

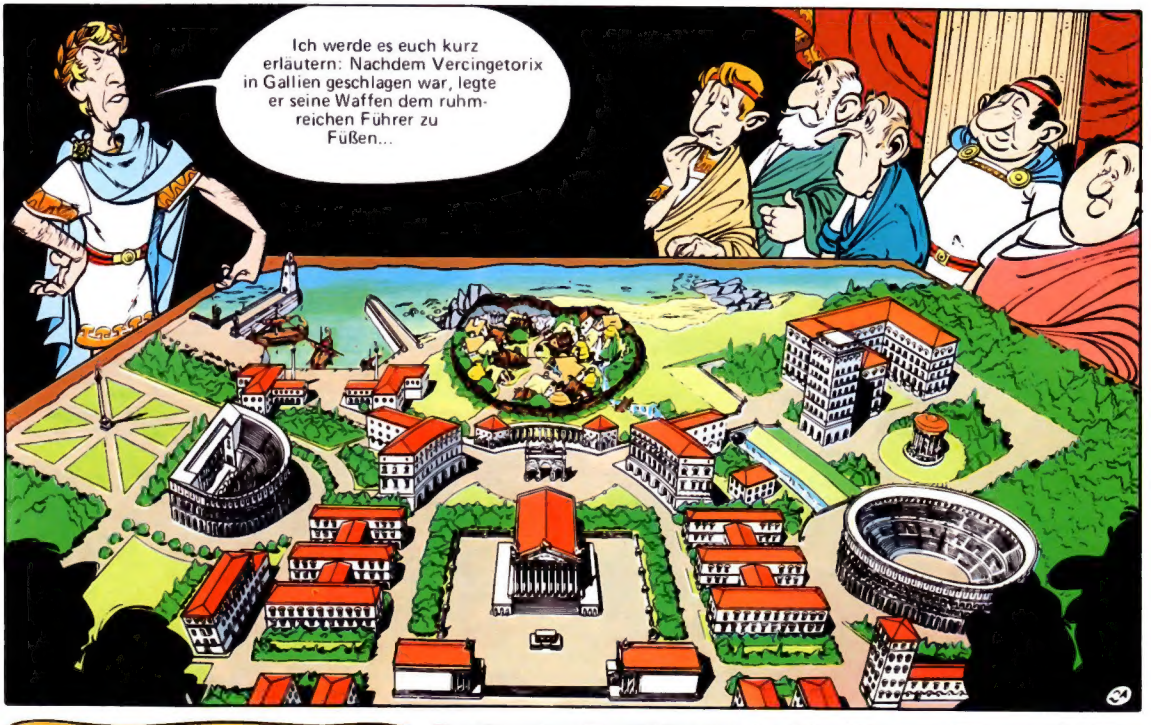
FRANKREICH: Dargaud S.A. Editeur, 12, Rue Blaise-Pascal, 92 Neuilly-sur-Seine
ENGLAND: Brockhampton Press Ltd., Salisbury Road, Leicester LE1 7QS
BELGIEN: Editions du Lombard, 1 à 11, Avenue Paul Henri Spaak, Bruxelles 7
BRASILIEN: Editorial Bruguera LTDA. Rio de Janeiro, Rua Filomena Nunes 162
DÄNEMARK: Gutenberghus Bladene, Vognmagergade 11, 1148 Kopenhagen
SPANIEN: Editorial Bruguera S.A., Camps y Fabres 5, Barcelona 6
FINNLAND: Sanoma Osakeyhtiö, Frotto Jankatu, Helsinki
HOLLAND: Amsterdam Boek, Nassauplein 3, Haarlem
ITALIEN: Arnoldo Mondadori Editore, Via GB Bodoni 1, 37100 Verona
NORWEGEN: Hjemmets Forlag, Frysjaveien 42, Oslo 8
PORTUGAL: Livraria Bertrand, Ruoa Joao de Deus, Venda Nova Amadora
SCHWEDEN: Hemmets Journal Forlag, Fack, 20022 Malmö 3
IMPERIUM ROMANUM (Latein): Delta Verlag GmbH, Postfach 1215, 7 Stuttgart 1

Verlag: DELTA Verlagsgesellschaft mit beschrankter Haftung
Anschrift: Postfach 1215, 7 Stuttgart 1
Vertrieb: EHAPA VERLAG GMBH. Anschrift: Postfach 1215, 7 Stuttgart 1
Herausgeber: Adolf Kabatek
Übersetzung: Gudrun Penndorf
Redaktion: Roswith Krege-Mayer, Heidi Klauser-Hohberg
Druck: J. Fink, 7301 Kemnat bei Stuttgart
Bindearbeiten: Sigloch, Künzelsau/Stuttgart
© DARGAUD S.A. EDITEUR Paris – 1971 – von Goscinny und Uderzo
© DELTA Verlagsgesellschaft mit beschränkter Haftung, Stuttgart 1974

Wir befinden uns im Jahre 50 v. Chr. Ganz Gallien ist von den Römern besetzt... Ganz Gallien? Nein! Ein von unbeugsamen Galliern bevölkertes Dorf hört nicht auf, dem Eindringling Widerstand zu leisten. Und das Leben ist nicht leicht für die römischen Legionäre, die als Besatzung in den befestigten Lagern Babaorum, Aquarium, Laudanum und Kleinbonum liegen...


Das kleine uns wohlbekannte gallische Dorf liegt friedlich im Schutze des großen aremoricanischen Waldes mit seinen saftigen Wildschweinen. Man genießt die warme Frühlingssonne und sieht der Zukunft mit Optimismus entgegen...


... doch zu Unrecht, denn die Zukunft könnte so aussehen!
Erklärst du uns, o Cäsar, was das sein soll?


Ich werde es euch kurz erläutern: Nachdem Vercingetorix in Gallien geschlagen war, legte er seine Waffen dem ruhmreichen Führer zu Füßen...

... welcher ganz Gallien besetzt hatte. Nein! Nicht ganz Gallien! Ein kleines Dorf voller unbeugsamer Barbaren wagte und wagt es immer noch, Ihm Widerstand zu leisten.

Von wem redet er?
Von sich. Er spricht von sich häufig in der dritten Person.

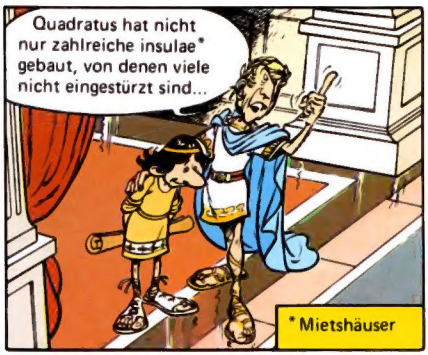
Er ist großartig!
Wer?
Na Ihr!
Ach,Er!

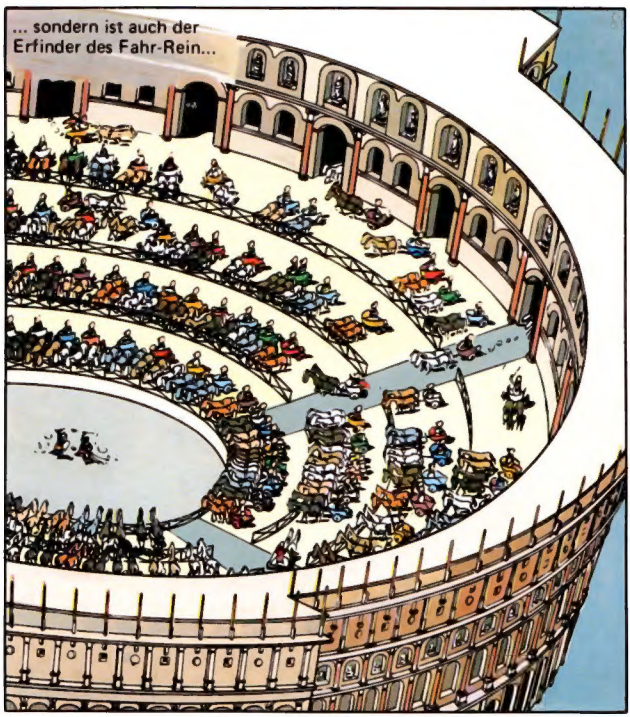
Diese Gallier meinen, sie könnten sich der romischen Zivilisation widersetzen, nur weil sie einen Zaubertrank besitzen, der ihnen übermenschliche Kräfte verleiht und weil sie durch einen Wald geschützt sind, der sie ernährt.

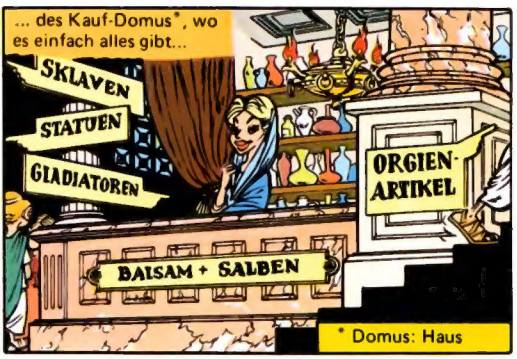
Aber ich werde sie zwingen, diese Zivilisation anzunehmen! Der Wald wird gefällt, und an seiner Stelle wird ein Park angelegt!
ZACK!

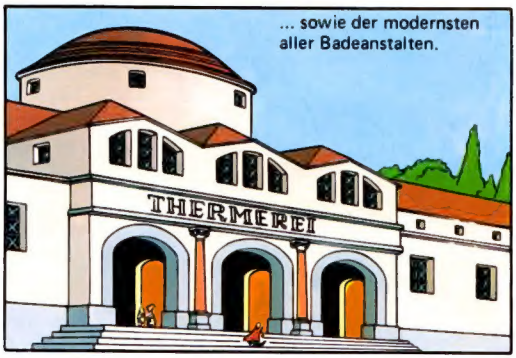
Schließlich wird rings um das Dorf eine Römersiedlung gebaut. Und dann ist das Dorf nur noch ein unbedeutender Vorort, der sich anpaßt oder verschwindet!
Links oben die starke Hand Julius Cäsars.

Ich habe mich deshalb an einen unserer begabtesten Nachwuchsbaumeister gewandt. Er heißt Quadratus und hat die Pläne für das Projekt ausgearbeitet.


Quadratus hat nicht nur zahlreiche insulae* gebaut, von denen viele nicht eingestürzt sind...
*Mietshäuser


... sondern ist auch der Erfinder des Fahr-Rein...

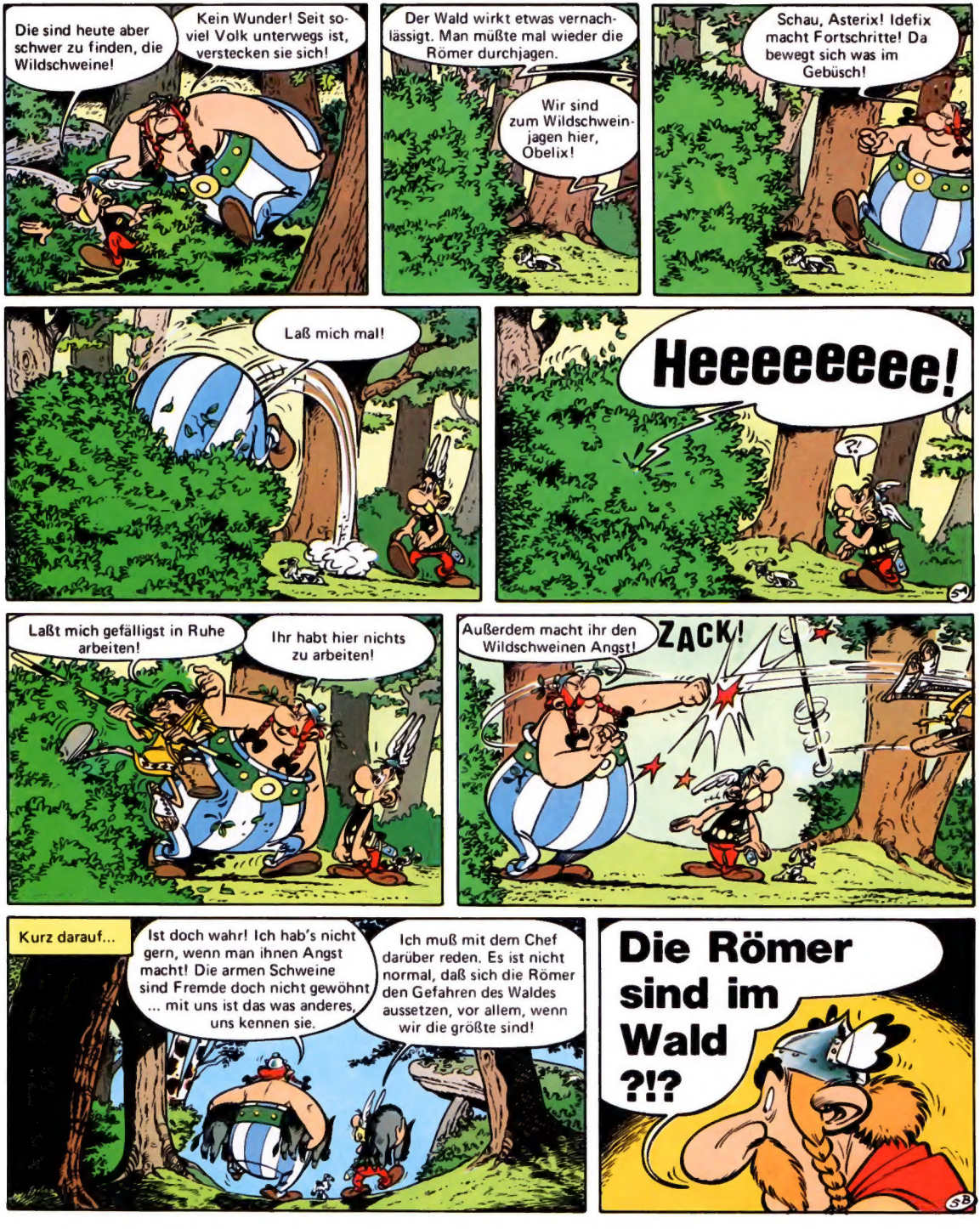

... des Kauf-Domus*, wo es einfach alles gibt...
SKLAVEN
STATUEN
GLADIATOREN
ORGIEN-ARTIKEL
BALSAM + SALBEN
* Domus: Haus


... sowie der modernsten aller Badeanstalten.
THERMEN

Und wie willst du diese Anlage nennen, mit der du die Gallier zivilisieren willst?
Quadratus meinte Rom II, aber es gibt nur ein Rom!

Deshalb habe ich beschlossen, sie „Trabantenstadt" zu nennen.
3

Noch herrscht Friede, wo die Trabantenstadt entstehen soll. Die einzigen, die wirklich Grund zur Sorge haben, sind die Wildschweine...
Da kommt jemand! Los, wir verstecken uns im Unterholz!
BONG!
Na hör mal, wenn sich hier jemand verstecken muß, sind es die andern! Schließlich ist das unser Wald!
... plus zehn Fuß macht sechshundertzwo Fuß plus drei Handbreit...
???
Wir messen noch mal von diesem Baum aus.
Hierher, Idefix!
GRRRRRRAOOO
Aua!
Sagt eurem Hund, er soll mich loslassen!
Gut! Aber rührt die Bäume nicht an, wenn Idefix dabei ist! Er hat das nicht gern.
Pfui, Idefix! Du verdirbst dir noch den Appetit!
Ihr solltet euch nicht in dem Wald hier herumtreiben! Das könnte böse Folgen für euch haben, wenn man euch wieder erwischt!


Die sind heute aber schwer zu finden, die Wildschweine!
Kein Wunder! Seit soviel Volk unterwegs ist, verstecken sie sich!
Der Wald wirkt etwas vernachlässigt. Man müßte mal wieder die Römer durchjagen.
Wir sind zum Wildschweinjagen hier, Obelix!
Schau, Asterix! Idefix macht Fortschritte! Da bewegt sich was im Gebüsch!
Laß mich mal!
Heeeeeeeee!
?!
Laßt mich gefälligst in Ruhe arbeiten!
Ihr habt hier nichts zu arbeiten!
Außerdem macht ihr den Wildschweinen Angst!
ZACK!
Kurz darauf...
Ist doch wahr! Ich hab's nicht gern, wenn man ihnen Angst macht! Die armen Schweine sind Fremde doch nicht gewöhnt ... mit uns ist das was anderes, uns kennen sie.
Ich muß mit dem Chef darüber reden. Es ist nicht normal, daß sich die Römer den Gefahren des Waldes aussetzen, vor allem, wenn wir die größte sind!
Die Römer sind im Wald ?!?

Auf diese Römer müssen wir aufpassen! Schließlich kann nicht jeder im Wald herumspazieren wie's ihm paßt, beim Teutates!
Sie haben Vermessungen durchgeführt... Man vermißt keinen Wald aus purem Vergnügen... Sie führen was im Schilde!
Wir passen auf sie auf, o Miraculix, unser Druide!
Und sobald wir sie was im Schilde führen sehen, schlagen wir zu!
ATSCH!
Im Feldlazarett von Aquarium...
Ich hab' dich gewarnt, Quadratus! Diese Gallier sind Barbaren, und sie haben's nicht gern, wenn man in ihrem Wald herumläuft!
Das ist nicht mehr ihr Wald, Zenturio Hasenfus! Das ist die kunftige Trabantenstadt! Aus ist's mit den Barbaren und ihren Waldern!
Es lebe der Fortschritt! Der Wald kommt weg!
Dann mußten zuerst die Gallier weg!
Genau! Und dabei zähle ich auf dich! Befehl Cäsars: deine Truppen sollen die Baustelle schützen!
Stillhalten, wenn ich bitten darf!
Schon gut, schon gut! Aber dann wird nachts gearbeitet, ganz unauffallig! Nachts ist die Gefahr geringer, auf Gallier zu stoßen!
Wie du willst! Ich jedenfalls furchte mich nicht vor den Galliern!
Fertig, Medicus?
Ich befürchte sehr, daß ich jetzt erst richtig anfange...

Und noch in derselben Nacht bewegt sich eine Karawane iberischer, lusitanischer, numidischer, belgischer und gotischer Sklaven mit ihren Vorarbeitern und einer Eskorte römischer Legionäre in Richtung Wald...
So! Da sind wir! Jetzt könnt ihr Bäume ausreißen! Vorw...
Psst! Macht keinen Lärm. Hier wird leise gearbeitet! Ich will keinen Laut und keinen Peitschenknall hören! Die Gallier dürfen nichts merken!
An die Arbeit!
24
AYYAAAYYA YYAAAYY
Wer war das?
Die Iberer! Sie können nicht arbeiten, ohne zu singen.
Gut! Sie sind von der Arbeit befreit.
Aber
OLÉ!
Freiheit, die ich meine, die mein Herz eheerfüllt...
Das sind jetzt die Belger.
Die Belgier werden auch befreit!
Verzeihung... ich bin Lusitanier*.
Ja und?
* Portugiese
Ich kann zwar nicht singen, aber ich kann Euch etwas vortragen, wenn Ihr wollt!
28

Im Wald, da sind die Räuüüüber!
Jetzt singen die Goten! Im Verein sind sie schrecklich.
Bringt sie zum Schweigen!
Womit denn? Ihr wollt ja keinen Peitschenknall hören!
Verzeihung, hombres! Aber die Belgier und wir versuchen da drüben zu schlafen. Würde es euch sehr stören, etwas weniger Krach zu machen?
Jetzt reicht's! Alle Mann an die Arbeit bis zur Morgendämmerung! Sonst zieh' ich euch das Fell über die Ohren!
KRACKS
TAPP! TAPP! TAPP!
8A
KiKERiKiiiiiiii
Es dämmert! Wir ziehen ab!
Wo dämmert's?
KiKERiKi
KiKERiKiiiiiiiiiiii
Komm! Wir ziehen ab!
Aber es ist doch pechschwarze Nacht!
Und in dem gallischen Dorf...
Kikeriki? Nanu? Schon so spät?
KiKERiKiii
KiKERiKiiii
Jetzt schon?
Jetzt ist's passiert! Ich hab's ja gewußt! Uns ist der Himmel auf den Kopf gefallen!
8B

AUTOMATIX
Frische Fische! Schöne, frische Fische!
Was bedeutet das, o Druide? Der Hahn hat gekräht, und die Sonne geht nicht auf!
Das weiß ich nicht, Asterix... wenn es hell wird, schaust du dich mal im Wald um. Dort tut sich sicher was!
Leg dich schlafen, Obelix! Wenn es Tag wird, gibt's Arbeit für uns.
Ich muß noch einen Hinkelstein austragen vor dem Frühstück...
Und als die Sonne schließlich doch noch aufgegangen ist...
Was suchen wir eigentlich, Asterix?
Das weiß ich noch nicht, Obelix!
JAUUUL!
Armer Idefix! Der gefallte Baum hat ihm einen Schock versetzt!
Warte, das bring' ich wieder in Ordnung!
RUMS!
So, das wär's, mein Idefix! Siehst du, es ist gar nichts passiert!
Komm, wir sagen dem Druiden Bescheid. Hier scheint's nachts ja hoch herzugehen!

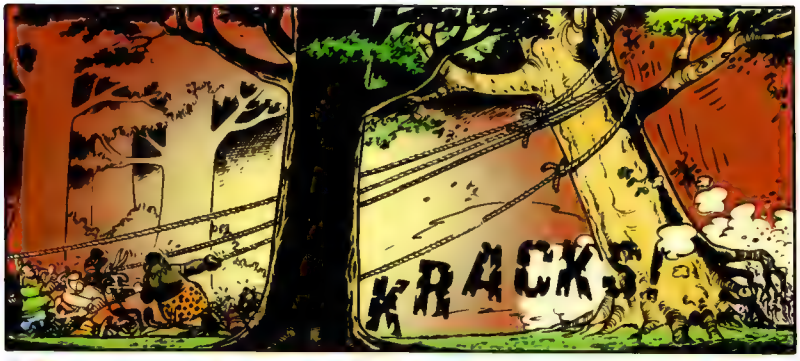
* Lat. Selig sind die geistig Armen

Wer hat den Streit da angefangen?
Der Hahn! Diese schlaflosen Nächte werden allmählich ermüdend.
AUTOMATIX

Morgen nacht gehn wir in den Wald, Asterix!

Im Lager von Aquarium...
Meine Legionäre können nicht gegen Wunder kämpfen! Ich weigere mich, dir zu helfen!
Meinetwegen! Ich verzichte auf deine Legionäre!

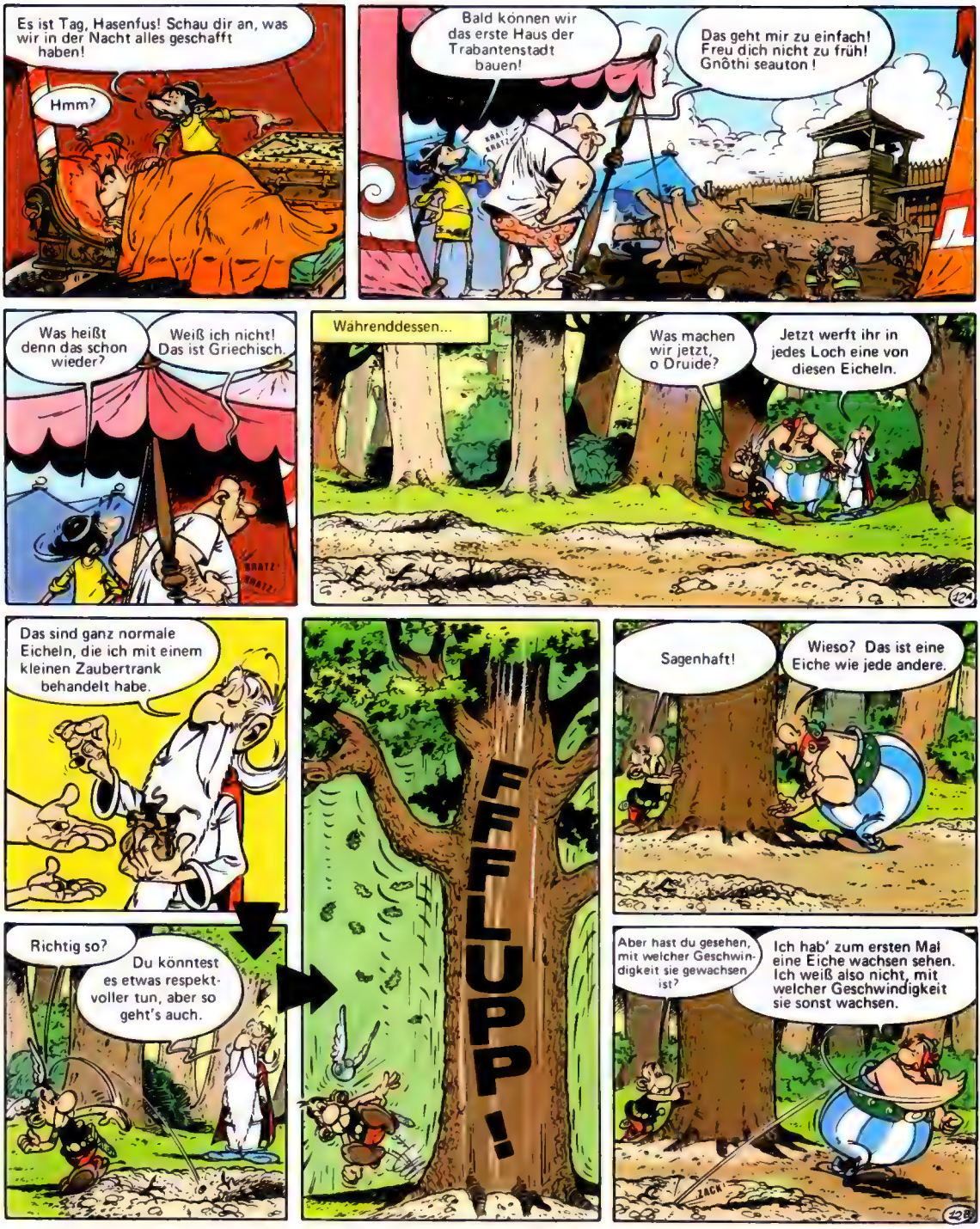
In dieser Nacht...
Damit die gefallten Bäume nicht wieder Wurzeln schlagen, transportieren wir sie diesmal ab.

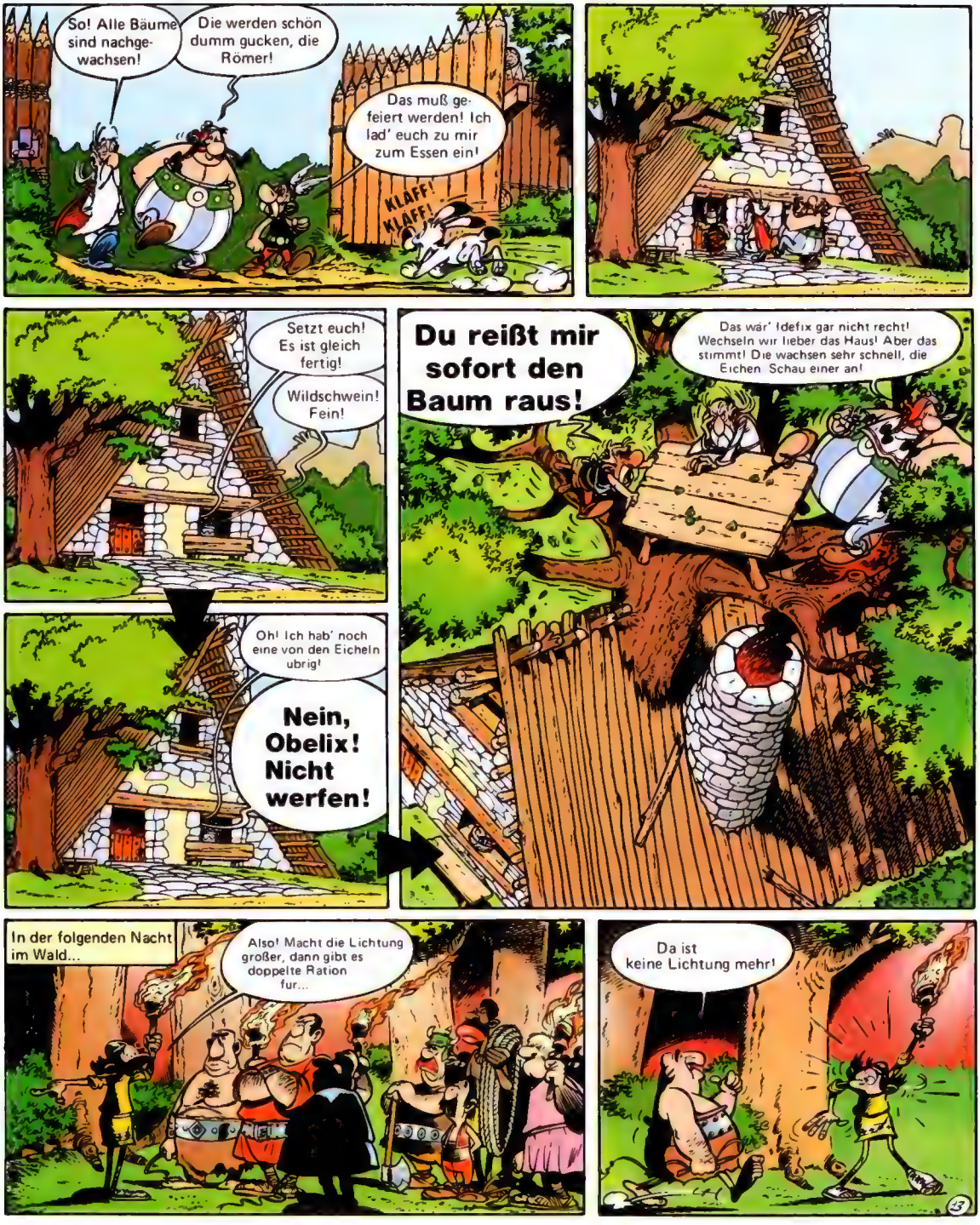

KRACKS!

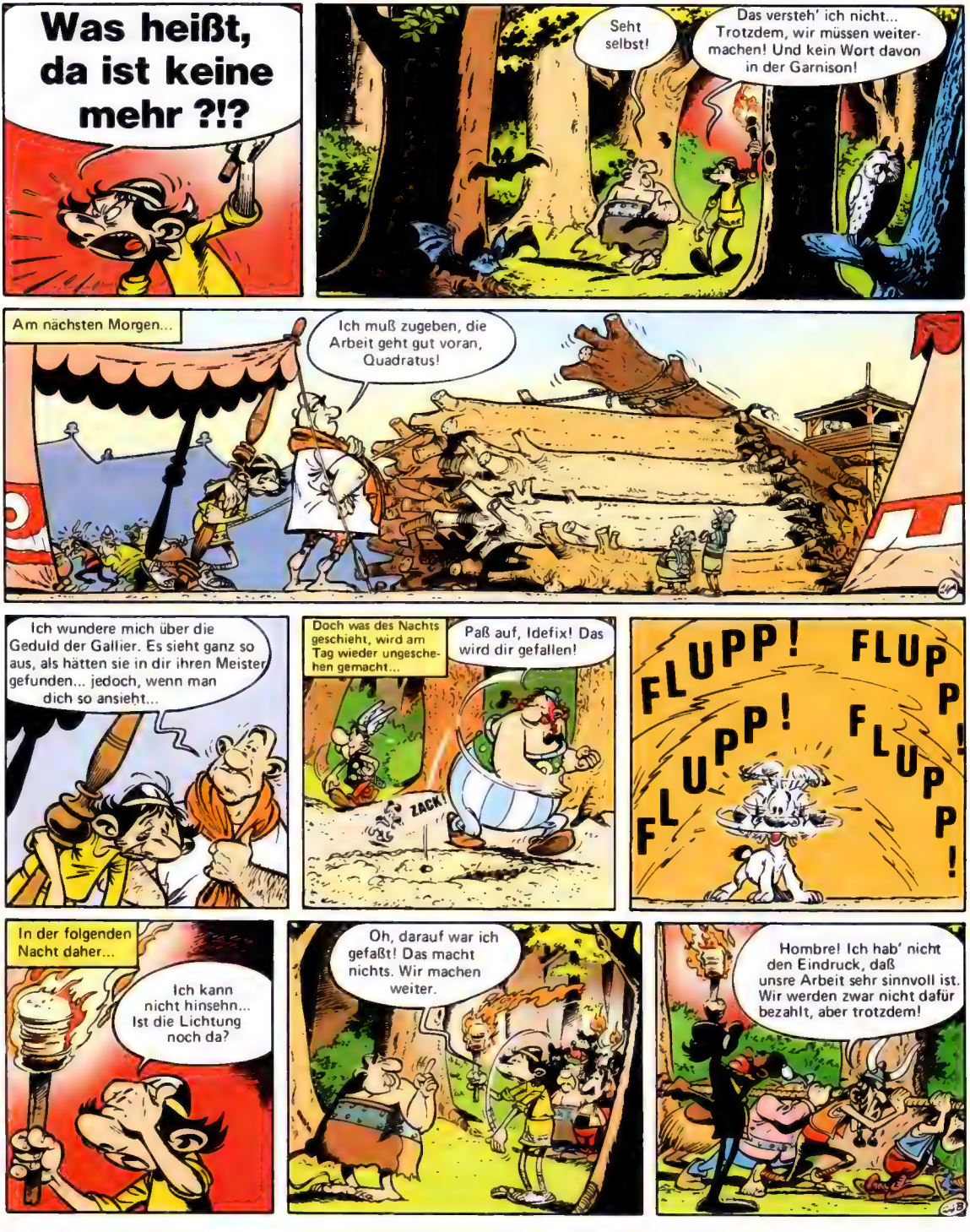
Wie gut, daß wir Idefix nicht mitgenommen haben. Das hatte ihm gar nicht gefallen.

Hast du gesehen, o Druide? Sie bringen die Bäume weg.
Hab' ich! Das wird lustig morgen! Gehn wir!

Endlich, zum ersten Mal seit längerer Zeit, kann das Dorf wieder ruhig schlafen.
ROGER!


Es ist Tag, Hasenfus! Schau dir an, was wir in der Nacht alles geschafft haben!
Hmm?
Bald können wir das erste Haus der Trabantenstadt bauen!
KRATZ KRATZ
Das geht mir zu einfach! Freu dich nicht zu früh! Gnôthi seauton!
Was heißt denn das schon wieder?
Weiß ich nicht! Das ist Griechisch.
KRATZ KRATZ
Währenddessen...
Was machen wir jetzt, o Druide?
Jetzt werft ihr in jedes Loch eine von diesen Eicheln.
124
Das sind ganz normale Eicheln, die ich mit einem kleinen Zaubertrank behandelt habe.
Richtig so?
Du könntest es etwas respektvoller tun, aber so geht's auch.
FFLUPP!
Sagenhaft!
Wieso? Das ist eine Eiche wie jede andere.
Aber hast du gesehen, mit welcher Geschwindigkeit sie gewachsen ist?
Ich hab' zum ersten Mal eine Eiche wachsen sehen. Ich weiß also nicht, mit welcher Geschwindigkeit sie sonst wachsen.
ZACK
125


So! Alle Bäume sind nachgewachsen!
Die werden schön dumm gucken, die Römer!
Das muß gefeiert werden! Ich lad' euch zu mir zum Essen ein!
KLAFF! KLAFF!
Setzt euch! Es ist gleich fertig!
Wildschwein! Fein!
Du reißt mir sofort den Baum raus!
Das wär' Idefix gar nicht recht! Wechseln wir lieber das Haus! Aber das stimmt! Die wachsen sehr schnell, die Eichen. Schau einer an!
Oh! Ich hab' noch eine von den Eicheln übrig!
Nein, Obelix! Nicht werfen!
In der folgenden Nacht im Wald...
Also! Macht die Lichtung größer, dann gibt es doppelte Ration fur...
Da ist keine Lichtung mehr!


Was heißt, da ist keine mehr ?!?
Seht selbst!
Das versteh' ich nicht... Trotzdem, wir müssen weitermachen! Und kein Wort davon in der Garnison!
Am nächsten Morgen...
Ich muß zugeben, die Arbeit geht gut voran, Quadratus!
Ich wundere mich über die Geduld der Gallier. Es sieht ganz so aus, als hätten sie in dir ihren Meister gefunden... jedoch, wenn man dich so ansieht...
Doch was des Nachts geschieht, wird am Tag wieder ungeschehen gemacht...
Paß auf, Idefix! Das wird dir gefallen!
ZACK!
FLUPP!
FLUPP!
FLUPP!
FLUPP!
In der folgenden Nacht daher...
Ich kann nicht hinsehn... Ist die Lichtung noch da?
Oh, darauf war ich gefaßt! Das macht nichts. Wir machen weiter.
Hombre! Ich hab' nicht den Eindruck, daß unsre Arbeit sehr sinnvoll ist. Wir werden zwar nicht dafür bezahlt, aber trotzdem!

Nach mehreren Nächten verbissenen Arbeitens...
Ich muß zugeben, du hast Erfolg gehabt. Vergessen wir also unseren Zwist. Ich werde dir helfen...
Dann kannst du Cäsar auch sagen, daß ich dir nützlich gewesen bin. Komm, wir sehn's uns an!
Was? Was sehn wir uns an?
Die Baustelle. Da muß doch inzwischen eine riesige Lichtung entstanden sein.
A...aber hast du denn keine Angst vor den Galliern am hellichten Tag?
Ach was! Auf freiem Feld kann man ja sehen, was auf einen zukommt
Also, wo ist denn die Lichtung?
Es gibt keine Lichtung!
Es gibt keine? Und die Baumstämme? Wo kommen die her?
KLACK!
?!
Von hiiiiier!
BUHUUUU!
Aber ich mach' weiter! Und wenn ich die Sklaven im Akkord sterben lassen müßte!
Hast du gehört? Das muß nicht sein, daß die Sklaven für die Dummheit der Römer bezahlen... Ich hab' eine Idee!
Hast du keine Angst, daß dir die Ideen mal ausgehen könnten?

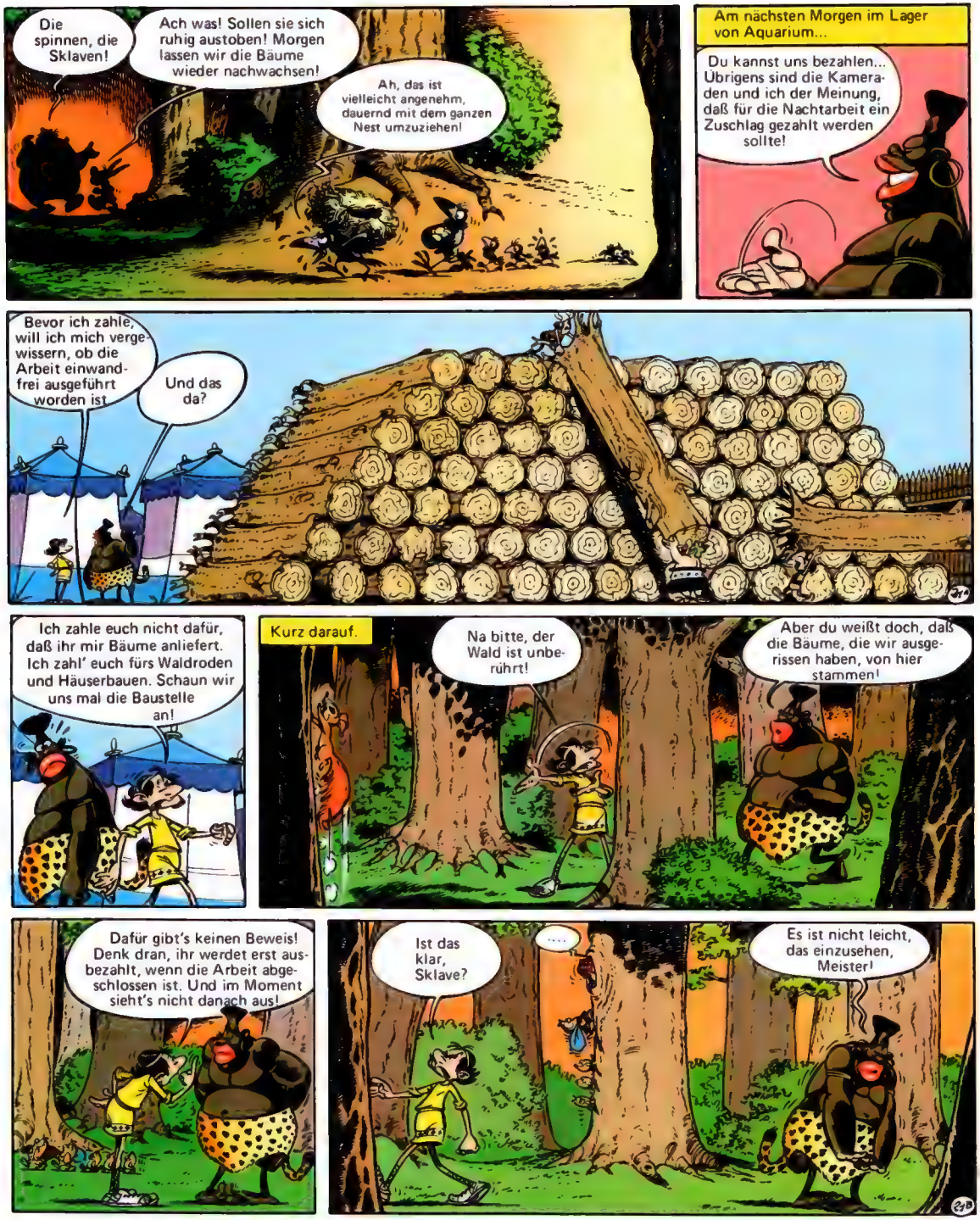
Später...
Wieso hat dir unser Druide eine Amphore mit Zaubertrank gegeben?
Das wirst du noch sehen, aber du kriegst nichts davon.
In diesem Teil des Lagers müssen die Sklaven sein. Er wird rundherum bewacht.
Sie einzeln vorzunehmen, dauert zu lang. Laß mich nur machen!
Ruf deine Kameraden her!
WA.WACHE ZU MIR!!!
Aber nein! Doch nicht so!
Wache zu ihm!
Kurz darauf...
Wer von euch ist hier der Chefsklave?
Duplikatha, der Numide!
Bist du zufrieden mit dem Sklavendasein, o Duplikatha?
Die Sklaverei hat keine große Zukunft.
Die Römer werden euch zu Tode schinden. Macht einen Aufstand.
Das ist leicht gesagt. Aber da sind die Legionäre, die Vorarbeiter... Sie haben Peitschen und Waffen. Sie sind stärker als wir.
Ich hab', was ihr braucht!
?

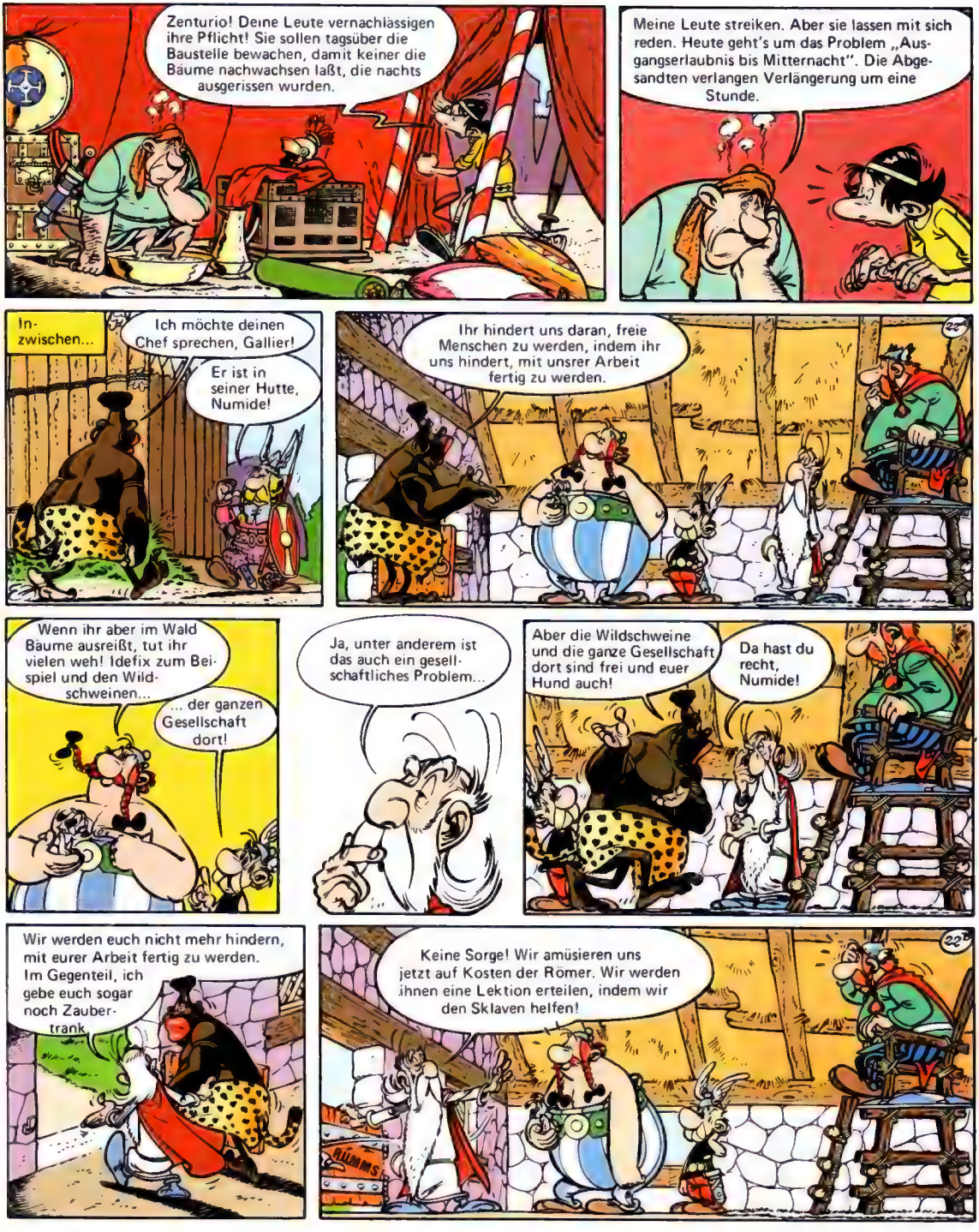
So! Sie sind weg!
Gut! Gehn wir wieder zurück auf unsre Posten. Den kleinen Zwischenfall brauchen wir nicht zu erwähnen. Es ist ja nichts passiert.
Na ja, immerhin...
Später...
Hier ist eure Suppe, Sklaven!
Alle Mann essen kommen! Diese Suppe wird euch stark machen... sehr stark!
KLACK!
Vorwärts, Sklaven! An die Arbeit!
Nein! Uns reicht's, andauernd Bäume auszureißen, die wieder nachwachsen!
Was? Du willst wohl meine Peitsche spüren?
ZACK!
Jaja, man sollte einem Schwarzen nie mit Gewalt etwas weismachen wollen!
Jetzt aber an die Arbeit mit ihnen!
BONG!
Kurz darauf...
Wache zu mir!
Haha! Den Trick kenn' ich!
ZACK!
SCHEPPER!
BOING!

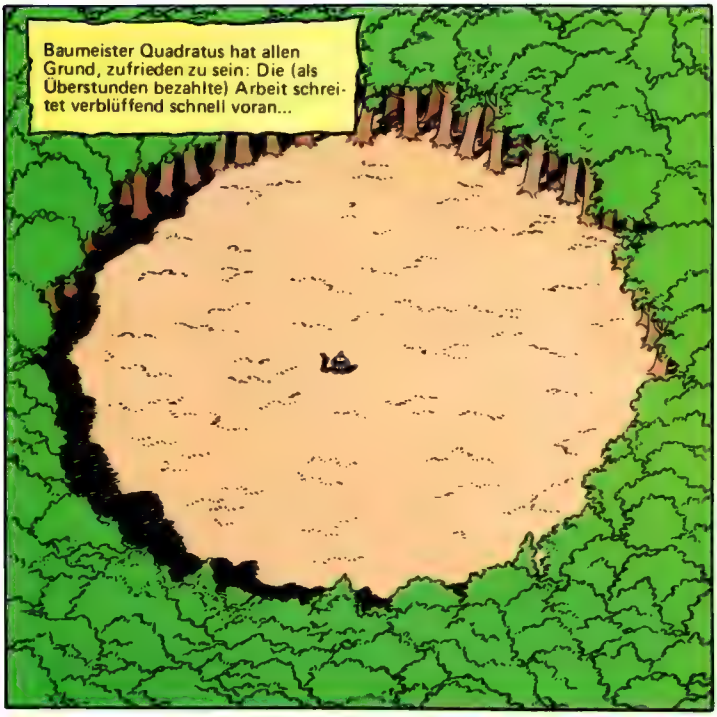
Die Sklaven machen einen Aufstand!
Das hat uns noch gefehlt!
Ja! Aber darin kenn' ich mich aus! Die werd' ich schon kleinkriegen!
Blast Alarm! Aufstand der Sklaven!!!
ZACK!
KNUFF!
Also nein! Das geht zu weit!
Was ist? Kriegst du sie jetzt klein oder nicht?!
Warte! Ich frag' mich gerade, ob...
Kurz darauf...
Ihr wart doch um das Lager der Sklaven als Wachen eingeteilt. Habt ihr niemanden hineingehen sehen?
Äh... nein...
Wirklich niemanden?
Nun, wenn ich genauer nachdenke... war da so ein dicker Kerl...
Ich glaub', da war auch noch ein kleiner Kerl dabei, aber sooo klein...
Aber wir haben praktisch kein Wort miteinander gewechselt!
Hättet ihr das nicht gleich sagen können, daß Asterix und Obelix in das Lager eingedrungen sind!?!
Aha! Hab' ich mir doch gedacht, daß ich die Typen kenne!

Die Gallier haben die Sklaven mit Zaubertrank vollgepumpt... jetzt sind sie unbesiegbar!
Wieso unbesiegbar?
Deine Legionare sind Schlappschwänze! Jetzt rede ich mit den Sklaven! Das wollen wir erst mal sehen, ob's stimmt, daß sie unbesiegbar sind!
ZACK!
Stimmt's?
WUMM
Stimmt.
Wir wünschen ein paar geringfügige Änderungen in unseren Arbeitsbedingungen: Wir wollen bezahlt werden, und sobald das erste Haus steht, wollen wir freigelassen werden.
Selbstverständlich fordern wir auch bezahlten Urlaub, Überstundenvergütung, stufenweisen Abbau der Peitschenhiebe, Verbot der Akkordarbeit sowie die Erstellung angemessener Unterkünfte.
Und wenn ich ablehne?
Dann setzt's weiter Hiebe.
Nun, ich denke, daß wir zu einer Einigung ohne Hintergedanken kommen können, mittels derer wir im Geiste totaler, vertrauensvoller Zusammenarbeit gute Arbeit leisten werden.
Na gut! Wir fangen gleich an, für fünf Sesterzen die Stunde.
So! Die hätten wir kleingekriegt!
Ich habe gehört, daß die Sklaven fünf Sesterzen die Stunde bekommen. Soviel kriegen wir nicht. Das ist ungerecht!
Auf eure Posten!!!
Erst müssen wir zu einer Einigung kommen.
BUHUUHUUUU!

Während Hasenfus seine kleinen Probleme in Ordnung bringt, haben Tarifvertrag und Zaubertrank bewirkt, daß die Arbeit auf der Baustelle wieder aufgenommen wurde...
Hau...
...ruck!
KRACKS!
Sagenhaft! Seit man die Sklaven bezahlt, arbeiten sie viel besser!
Ja, in der Anschaffung mag das teurer sein, aber es macht sich bezahlt.
Und außerdem sparen wir an Peitschenhieben!
Ich versteh' das nicht, Asterix! Ich dachte, sie würden einen Aufstand machen und nicht mehr arbeiten...
Heee! Der Baum wackelt!
KRACKS!
FLOP!
Duplikatha! Warum reißt du die Bäume aus?
Verschwindet hier! Das Betreten der Baustelle ist verboten!
Aber hör mal... Numide...
Vorarbeiter! An die Arbeit! Ich fühl' mich etwas schlapp. Gebt mir ein paar Peitschenhiebe!
20


Die spinnen, die Sklaven!
Ach was! Sollen sie sich ruhig austoben! Morgen lassen wir die Bäume wieder nachwachsen!
Ah, das ist vielleicht angenehm, dauernd mit dem ganzen Nest umzuziehen!
Am nächsten Morgen im Lager von Aquarium...
Du kannst uns bezahlen... Übrigens sind die Kameraden und ich der Meinung, daß für die Nachtarbeit ein Zuschlag gezahlt werden sollte!
Bevor ich zahle, will ich mich vergewissern, ob die Arbeit einwandfrei ausgeführt worden ist.
Und das da?
Ich zahle euch nicht dafür, daß ihr mir Bäume anliefert. Ich zahl' euch fürs Waldroden und Häuserbauen. Schaun wir uns mal die Baustelle an!
Kurz darauf.
Na bitte, der Wald ist unberührt!
Aber du weißt doch, daß die Bäume, die wir ausgerissen haben, von hier stammen!
Dafür gibt's keinen Beweis! Denk dran, ihr werdet erst ausbezahlt, wenn die Arbeit abgeschlossen ist. Und im Moment sieht's nicht danach aus!
Ist das klar, Sklave?
....
Es ist nicht leicht, das einzusehen, Meister!


Zenturio! Deine Leute vernachlässigen ihre Pflicht! Sie sollen tagsüber die Baustelle bewachen, damit keiner die Bäume nachwachsen läßt, die nachts ausgerissen wurden.
Meine Leute streiken. Aber sie lassen mit sich reden. Heute geht's um das Problem „Ausgangserlaubnis bis Mitternacht". Die Abgesandten verlangen Verlängerung um eine Stunde.
Inzwischen...
Ich möchte deinen Chef sprechen, Gallier!
Er ist in seiner Hutte, Numide!
Ihr hindert uns daran, freie Menschen zu werden, indem ihr uns hindert, mit unsrer Arbeit fertig zu werden.
Wenn ihr aber im Wald Bäume ausreißt, tut ihr vielen weh! Idefix zum Beispiel und den Wildschweinen...
... der ganzen Gesellschaft dort!
Ja, unter anderem ist das auch ein gesellschaftliches Problem...
Aber die Wildschweine und die ganze Gesellschaft dort sind frei und euer Hund auch!
Da hast du recht, Numide!
Wir werden euch nicht mehr hindern, mit eurer Arbeit fertig zu werden. Im Gegenteil, ich gebe euch sogar noch Zaubertrank.
Keine Sorge! Wir amüsieren uns jetzt auf Kosten der Römer. Wir werden ihnen eine Lektion erteilen, indem wir den Sklaven helfen!
RÜMMS


Baumeister Quadratus hat allen Grund, zufrieden zu sein: Die (als Überstunden bezahlte) Arbeit schreitet verblüffend schnell voran...

Komm, Obelix! Miraculix, unser Druide, weiß schon, was er tut!
Aber die Wildschweine machen sich rar!
SCHNUFFEL

Ja, aber dafür kriegen wir einen Haufen neuer Römer!
Dein Wort in Teutates' Ohr, Asterix... dein Wort in Teutates' Ohr!
23

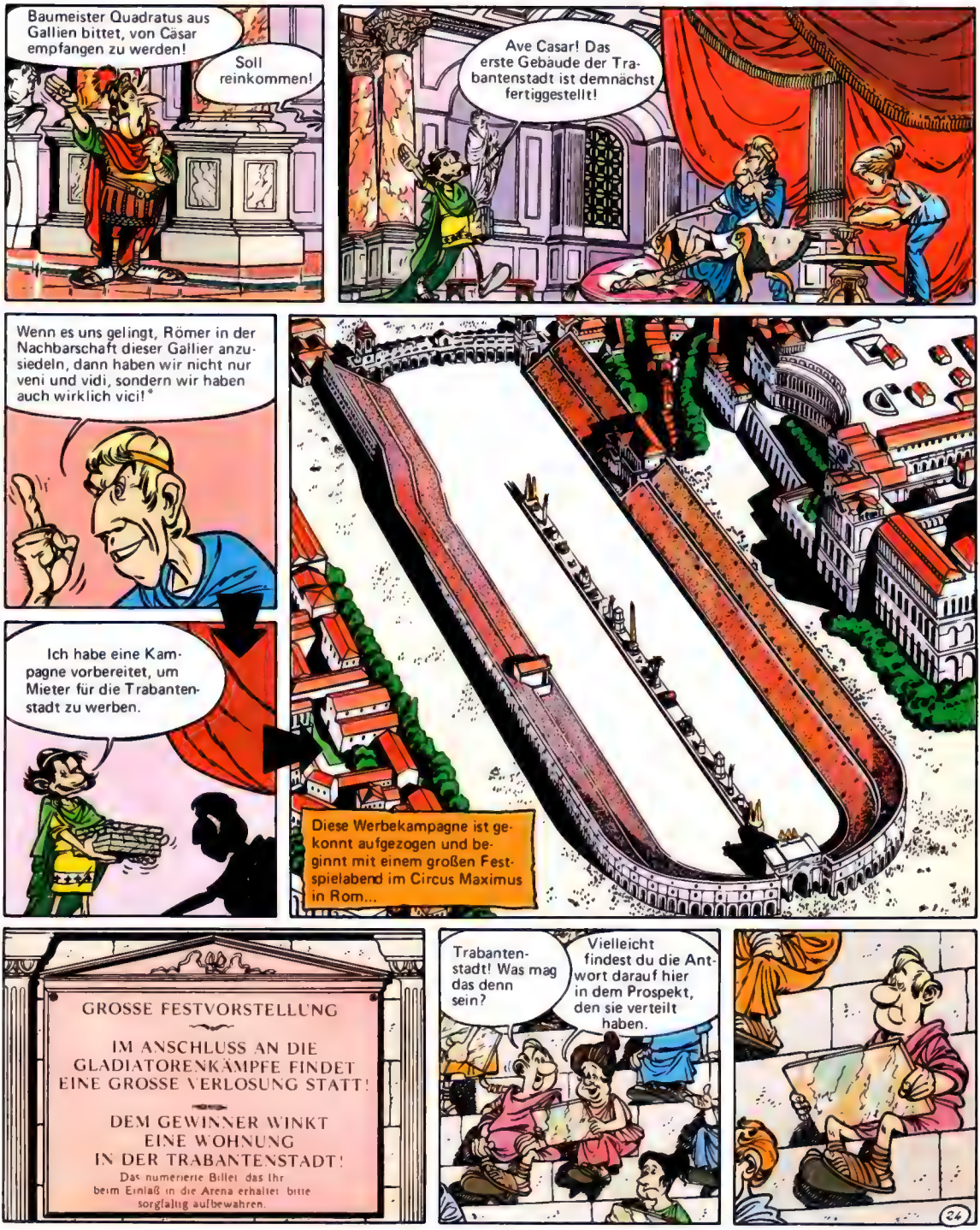
Zenturio Hasenfus ist ebenfalls zufrieden. Eine Kommission tagt in Dauersitzung, und die Möglichkeit einer eventuellen Einigung, die beiden Seiten genehm ist, scheint nicht ausgeschlossen...

Hasenfus, ich fahre nach Rom, um Cäsar von den guten Fortschritten zu berichten, die sein Projekt macht.

Sobald das erste Gebäude fertiggestellt und von Römern bezogen ist, können wir sagen, daß die Trabantenstadt die Barbaren besiegt hat!
Mich auch, Quadratus! O ja, mich auch!

Hör dir bloß an, wie sie zur Suppe rufen! Das wurde vor kurzem zwischen Truppe und Oberkommando vereinbart!

25

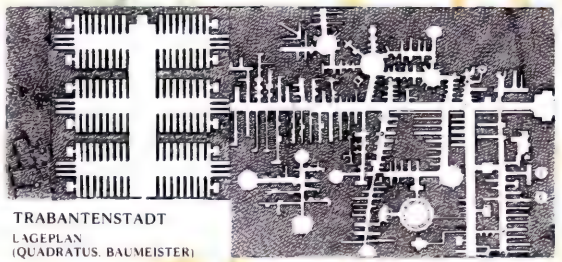


* Lat.: Veni, vidi, vici = Ich kam, sah, siegte.

WOLLT IHR LEBEN WIE GOTT IN GALLIEN?

DIE TRABANTEN STADT STEHT EUCH OFFEN!

EINE STADT IM GRÜNEN INMITTEN EINES HERRLICHEN, WEITEN NATURPARKS MIT REINER, HIMMLISCH DUFTENDER LUFT. IDEAL FÜR ALLE, DIE DER URBS MIT IHRER VERPESTETEN LUFT UND IHREM HEKTISCHEN GETRIEBE ENTFLIEHEN WOLLEN...



TRABANTENSTADT
LAGEPLAN
(QUADRATUS, BAUMEISTER)

UND DAS KEINE DREI WOCHEN VON DER STADTMITTE ROMS UND KNAPP EINE WOCHE VON DER STADTMITTE LUTETIAS (GALLIEN) ENTFERNT.

EINKAUFSZENTRUM (GEPLANT)

THERMEN - SPORTZENTRUM (GEPLANT)

GALLISEUM (GEPLANT)

EIN GLÜCKLICHES UND GESUNDES LEBEN,

KAUM ERTÖNT IM MORGENGRAUEN DER MELODISCHE SCHREI DES GALLISCHEN HAHNES, ERHEBEN SICH DIE FRAUEN DES HAUSES, EBENSO DIE MÄNNER UND KINDER. WÄHREND DER MANN SEINE HAARPFLEGE DEM TONSOR (AN ORT UND STELLE VORHANDEN) ANVERTRAUT, GIBT DIE FRAU DES HAUSES DIE NÖTIGEN ANWEISUNGEN, DAMIT DIE KINDER, BEVOR SIE ZUR SCHULE GEHEN, NOCH IHR JENTACULUM BEKOMMEN. ERST DANACH RUFT SIE IHRE ORNATRIX, DIE SIE FRISIERT, WÄHREND SIE SELBST ZUSIEHT, WIE SICH DRAUSSEN AUF DEM RASEN DES PARKS DIE WILDSCHWEINE TUMMELN.

IN DEN SCHULEN DER TRABANTENSTADT SIND AUSGESUCHTE SKLAVEN MIT DER ERZIEHUNG DER KINDER BETRAUT. SKLAVEN, DIE BEI DEN ELTERNVERSAMMLUNGEN RECHENSCHAFT ÜBER DIE MITARBEIT DER SCHÜLER ABLEGEN. ES IST BEI EVENTUELLEN MEINUNGSVERSCHIEDENHEITEN ERLAUBT, NACH BELIEBEN SCHÜLER ODER PÄDAGOGEN MIT DER PEITSCHE ZU ZÜCHTIGEN. WÄHREND DIE SCHÜLER IN DER SCHULE SIND, GEHT DER MANN ZUR ARBEIT. ARBEITET ER IN ROM, SO KOMMT ER ALLE SECHS WOCHEN FÜR EINE GANZE NACHT NACH HAUSE.

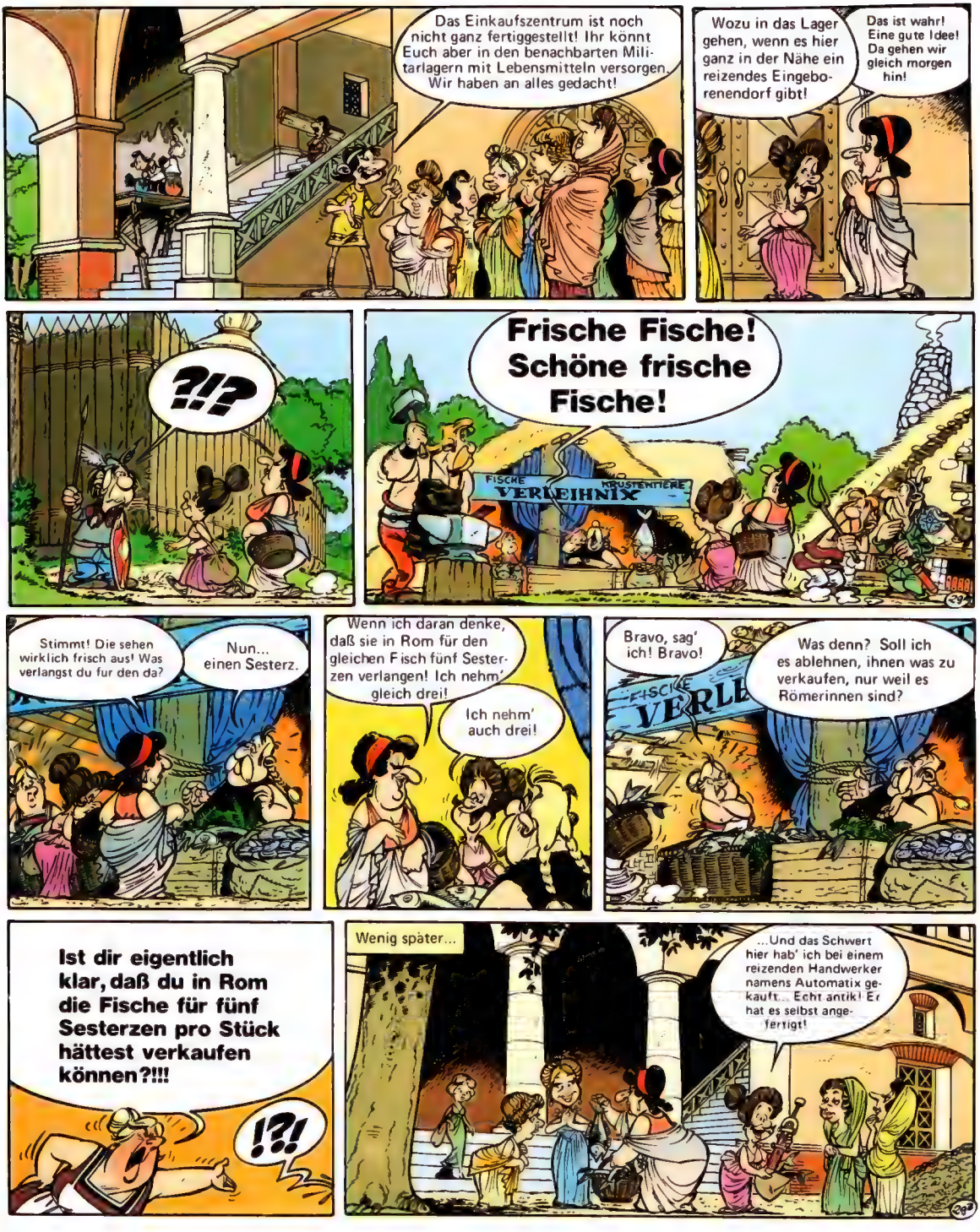
EIN LEBEN WIE EIN GOTT!

DIE FRAU DES HAUSES, DIE, INZWISCHEN GESCHMÜCKT, ALLEIN ZURÜCKGEBLIEBEN IST, GEHT NUN ZU IHREN FREUNDINNEN, UM MIT IHNEN DAS PRANDIUM EINZUNEHMEN. ANSCHLIESSEND KANN SIE INS (GEPLANTE) EINKAUFSZENTRUM GEHEN, WO SIE NAHEZU ALLES FINDET: VON LEBENSMITTELN UND KLEIDERN BIS ZU SCHMUCK UND SKLAVEN. HAT SIE GÄSTE, UND ES FEHLT IHR EIN SKLAVE? GESCHWIND EILT SIE AUF DEN MARKT UND HOLT SICH EINEN! ABER VIELLEICHT IST ES AUCH ZEIT, DIE CENA VORZUBEREITEN, DA DIE KLEINE HAUSGEMEINSCHAFT BALD WIEDER ZURÜCK SEIN WIRD.

WENN DER MANN VON DER ARBEIT HEIMKOMMT, HAT ER DIE WAHL. ENTWEDER MIT SEINEN FREUNDEN INS SPORTZENTRUM ZU GEHEN ODER MIT SEINER FRAU EINEN ROMANTISCHEN SPAZIERGANG DURCH DIE PARKANLAGEN (MIT SICH TUMMELNDEN WILDSCHWEINEN) ZU MACHEN. AM ABEND GIBT ES ZIRKUSSPIELE (IM GEPLANTEN GALLISEUM) ODER EINFACH EINE KLEINE ORGIE MIT DEN NACHBARN. ANSCHLIESSEND BRAUCHT MAN NUR NOCH ZU BETT ZU GEHEN, UM DEN NEUEN TAG ZU ERWARTEN, EINEN TAG, WIE IHN NUR DIE TRABANTENSTADT BIETEN KANN!

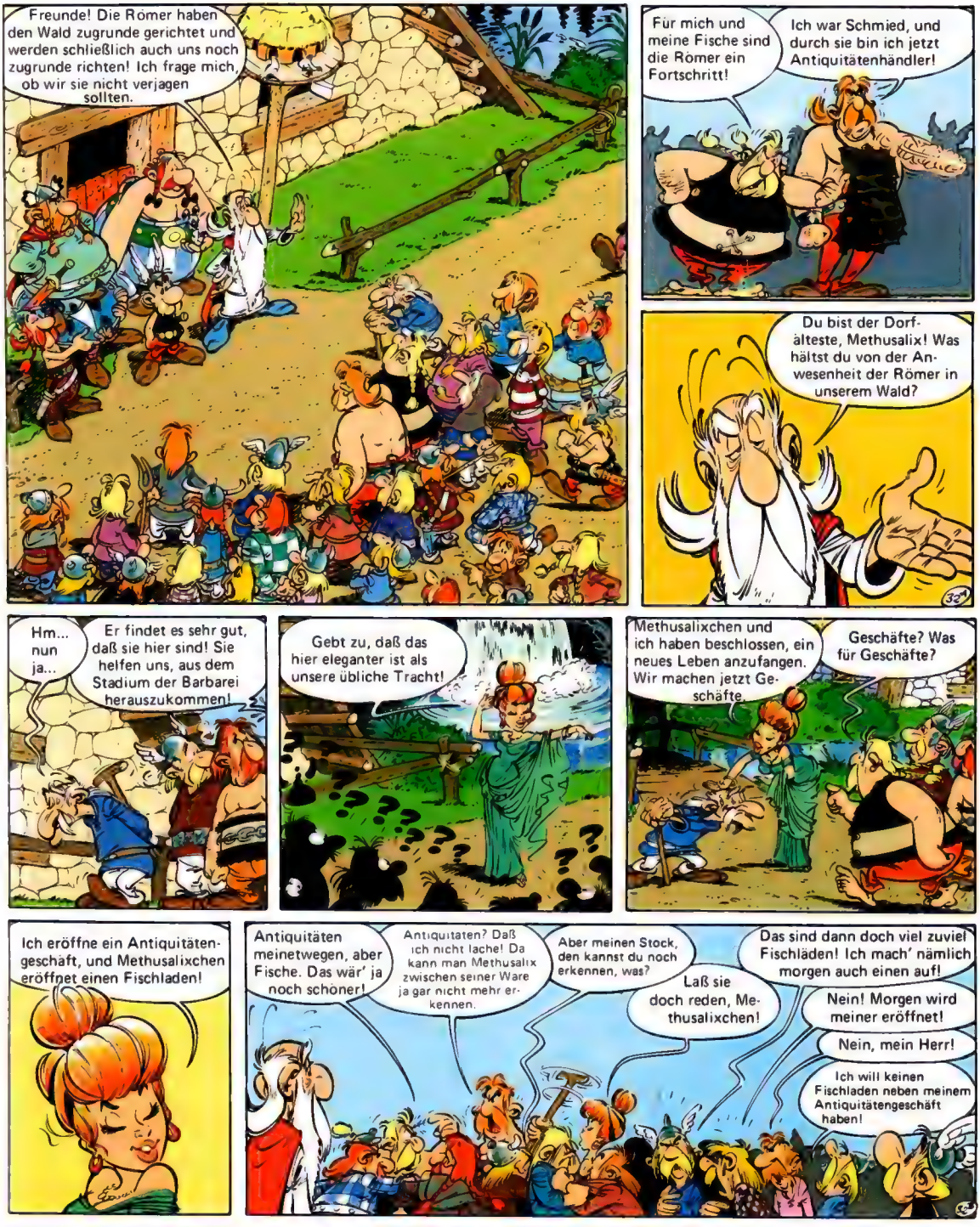
Das ist nicht schlecht! Aber ich hab' mir sagen lassen, in Gallien gäb's Gegenden, wo's alles andere als ruhig zugeht!
Ach? In Gallien ist das?
Nun, da die beiden letzten Gladiatoren mit dem Massakrieren fertig sind, betritt der beruhmte Spielleiter Francocampus die Arenamitte...
Und nun ist der große Augenblick gekommen!... Ihr seid ein reizendes Publikum, und ich glaube, nachdem sich die reizenden Gladiatoren gegenseitig für Euch umgebracht haben, ist ein kräftiger Applaus angebracht... Für die Überlebenden wie für die anderen!
Danke! Und jetzt erfahren wir den glücklichen Gewinner eines der cenacula in der Trabantenstadt. Unsere reizende Vestalin hier... bitte Applaus für die Vestalin... wird jetzt eine Nummer ziehen...
KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH! KLATSCH!
CIV! Wer hat die CIV?
CIV
Das bist ja du!
Pssssst!
CIV
Hier! Hiier!
Ah! Da haben wir ja einen ganz reizenden Gewinner! Kommt herunter in die Arena!
Applaus!
...Und was ist, wenn ich nicht nach Gallien gehen will?
Dann bleibt Ihr in der Arena, und wir lassen die Löwen los!
Ich bin einverstanden...
Habt ihr das gehört?
Er ist einverstanden! Applaus für den reizenden Gewinner!!!

Man sagt, daß heute die ersten Mieter aus Rom eintreffen.
Und Miraculix sagt, wir dürfen sie nicht verhauen...
Ich mach' mir Sorgen wegen dieser Römer, Miraculix!
Vielleicht sind es ganz reizende Leute!
Für mich ist das ganz einfach: Für mich sind sie Luft!
Für mich auch!
Ich weiß nicht, was mich davon abhält, ihr abscheuliches Haus einzureißen!
Beruhige dich! Inzwischen sind die Sklaven freigelassen worden. Das ist immerhin etwas!
In der Tat...
Und was machen wi' jetzt, wo wi' f'ei sind?
Mit dem Geld, das wir da verdient haben, brauchen wir nicht länger auf dem Trockenen zu sitzen, Jungs!
KLIMPER! KLIMPER!
Willkommen in der Trabantenstadt!


Das Einkaufszentrum ist noch nicht ganz fertiggestellt! Ihr könnt Euch aber in den benachbarten Militarlagern mit Lebensmitteln versorgen. Wir haben an alles gedacht!
Wozu in das Lager gehen, wenn es hier ganz in der Nähe ein reizendes Eingeborenendorf gibt!
Das ist wahr! Eine gute Idee! Da gehen wir gleich morgen hin!
?!?
Frische Fische! Schöne frische Fische!
FISCHE
KRUSTENTIERE
VERLEIHNIX
Stimmt! Die sehen wirklich frisch aus! Was verlangst du fur den da?
Nun... einen Sesterz.
Wenn ich daran denke, daß sie in Rom für den gleichen Fisch fünf Sesterzen verlangen! Ich nehm' gleich drei!
Ich nehm' auch drei!
Bravo, sag' ich! Bravo!
Was denn? Soll ich es ablehnen, ihnen was zu verkaufen, nur weil es Römerinnen sind?
Ist dir eigentlich klar, daß du in Rom die Fische für fünf Sesterzen pro Stück hättest verkaufen können?!!!
!?!
Wenig später...
...Und das Schwert hier hab' ich bei einem reizenden Handwerker namens Automatix gekauft... Echt antik! Er hat es selbst angefertigt!

Tags darauf...
AUTOMATIX
ANTIQUITÄTEN
VERLEIHNIX
Drei Sesterzen der Fisch! Drei Sesterzen!
Aber gestern war's doch noch ein Sesterz!!
Die Preise steigen, gute Frau! Aber es ist immer noch billiger als in Rom... im Augenblick wenigstens!
AUTOMATIX
ANTIQUITÄTEN
Oh, schau mal, Liebling! Das wurde doch gut in unser Atrium passen!
Könnt Ihr uns so ein Ding da liefern? Wir wohnen in der Trabantenstadt.
Warte, Liebling!
Was verlangt Ihr dafür?
Ah... zwei Wildschweine.
Wieviel ist das in Fischen?
Nein! Ich kann Euch den Schild nicht verkaufen!
Du, Asterix! Die spinnen, die...
Ja, ich weiß!
Ich geh' jetzt einkaufen, da es im Wald ja kaum mehr Wildschweine gibt.
Gib mir den Fisch da!
Macht vier Sesterzen!

Vier Sesterzen pro Fisch?
Na ja, die Preise steigen, bester Asterix!
Das ist Diebstahl!
Diebstahl? Dann geh mal nach Rom und schau, was da der Fisch kostet!
Jaja! Schon gut!
Was macht dein Fisch in Hinkelsteinen?
Ich kenn' den Wildschweinkurs nicht!
Ich nehm' deinen Fisch, aber dein Verhalten find' ich sonderbar!
Ach weißt du, wir brauchen die Gallier nicht! Die Römer genügen uns vollauf!
PLATSCH
Ich will mich nicht in fremde Angelegenheiten mischen, Asterix, aber das war falsch, daß du...
ZACK!
BUMM!
Dein Verhalten find' ich sonderbar, Automatix!
Die Dinge nehmen eine Wendung, die mir nicht gefällt... Das war kein Meisterstück von dir, Druide!
Ich weiß... aber das konnte ich nicht voraussehen. Ein paar von den Römern sind sogar bei mir eingedrungen und wollten meinen Kessel kaufen!
Wir warten, bis die Römer nach Hause gegangen sind. Dann rufen wir das Dorf zusammen und treffen eine Entscheidung.


Freunde! Die Römer haben den Wald zugrunde gerichtet und werden schließlich auch uns noch zugrunde richten! Ich frage mich, ob wir sie nicht verjagen sollten.
Für mich und meine Fische sind die Römer ein Fortschritt!
Ich war Schmied, und durch sie bin ich jetzt Antiquitätenhändler!
Du bist der Dorfälteste, Methusalix! Was hältst du von der Anwesenheit der Römer in unserem Wald?
Hm... nun ja...
Er findet es sehr gut, daß sie hier sind! Sie helfen uns, aus dem Stadium der Barbarei herauszukommen!
Gebt zu, daß das hier eleganter ist als unsere übliche Tracht!
Methusalixchen und ich haben beschlossen, ein neues Leben anzufangen. Wir machen jetzt Geschäfte.
Geschäfte? Was für Geschäfte?
Ich eröffne ein Antiquitätengeschäft, und Methusalixchen eröffnet einen Fischladen!
Antiquitäten meinetwegen, aber Fische. Das wär' ja noch schöner!
Antiquitäten? Daß ich nicht lache! Da kann man Methusalix zwischen seiner Ware ja gar nicht mehr erkennen.
Aber meinen Stock, den kannst du noch erkennen, was?
Laß sie doch reden, Methusalixchen!
Das sind dann doch viel zuviel Fischläden! Ich mach' nämlich morgen auch einen auf!
Nein! Morgen wird meiner eröffnet!
Nein, mein Herr!
Ich will keinen Fischladen neben meinem Antiquitätengeschäft haben!

Am nächsten Morgen...
Schau nur, Miraculix, wie sich unser Dorf verändert hat... Aber das ist noch nicht das Schlimmste...
Fische
Antiquitäten
ANTIQUITÄTEN
FISCHE
ANTIQUITÄTEN
O nein!.

Auch die Zeiten, wo Einigkeit unter uns herrschte, sind vorbei!
Ich bin jetzt sicher, Asterix: das gehört alles zu Julius Cäsars Plan, um uns auszuschalten.
Ich werd' meinen Fisch billiger verkaufen als du!
Siehst du meinen Fisch? Ja? Siehst du ihn?
Möchte hier jemand was Antikes von mir haben?

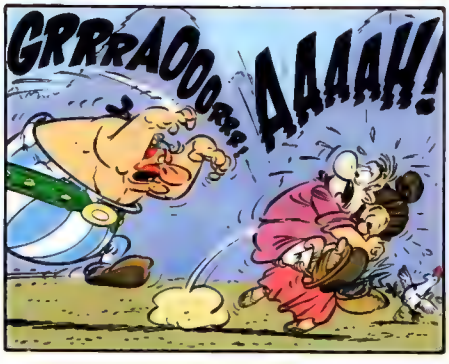
Cäsar bedient sich der Römer, die in der Trabantenstadt wohnen, allerdings ohne ihr Wissen...
Wir müssen sie ausschalten! Ich hab' da eine Idee...

Am nächsten Morgen...
Eine Wohnung in der Trabantenstadt? Tut mir leid. Alles vermietet. Ein Bombenerfolg!

Wir werden jedoch bald den restlichen Wald roden und weitere Bauten errichten. Da können wir Euch ja eine Wohnung reservieren...

Hehe!... Wenn die Gallier anfangen, das Dorf zu verlassen, wird sich das letzte Widerstandsnest gegen die römische Besatzung bald von selbst auflösen. Cäsar wird zufrieden sein!

Am selben Nachmittag im Dorf...
Fische


GRRRAOOOR!
AAAAH!

Beruhig dich, Obelix! Beruhig dich doch!
GRRRRR

Beim Jupiter! Was ist denn in den gefahren?
Beachtet ihn gar nicht! Der kann Euch nur nicht riechen. Wir Barbaren folgen immer unserem Instinkt.
GRRRRR!
Der spinnt, der Gallier!
Ein bißchen schon. Aber solang ich da bin, habt Ihr nichts zu befürchten.
GRRRRRR
Fische
Komm, wir gehn nach Hause!
O ja, gehn wir!
Oh! Schau die hübschen Blumchen!... Da, halt mal! Ich will ein Straußchen pflücken.
Gut! Aber beeil dich!
GRRRAAOOO!!
Ihr könnt runterkommen. Ich bin da!
GRRRRR
A.. Abernicht loslassen!
Keine Angst! Er ist nicht wirklich bösartig, wißt Ihr. Er spielt nur so gern.
E... er spielt?
GRRRRRRR
Für ein -Spiel... ...ist das ein -Spiel!
Wie machst du das nur, daß du so wütend aussiehst, Obelix?
Das hab' ich von Idefix abgeguckt. Wenn er schlechter Laune ist, sieht er so aus!

Ich hab' genug! Ich kann nicht länger unter diesen Wilden leben!
Beruhig dich, Liebling... Sind die Blumchen nicht hübsch?
Von diesen Barbaren stand kein Wort in dem Prospekt!
Sie sind aber doch ganz nett. Und der Fisch wird mit jedem Tag billiger. Jetzt geben sie einem sogar zu jedem Fisch noch eine Antiquitat dazu...
... und zu jeder Antiquitat einen Fisch... Komm, gehn wir essen!
Es gibt gezuckerte Sardinen, Makrelenaugen in Aspik und Anchoviskonfitüre, wie in Rom.
Ach... Rom!...
BUMM! BUMM! BUMM!
E... es hat geklopft.
Jedesmal wenn wir zu Tische liegen, ist es dasselbe! Schnell, mach auf, Liebling! Das Krakenkompott wird kalt.
Entschuldigt die Störung! Habt Ihr zufällig meinen Freund gesehen?
Wie?! Ist der nicht bei Euch?
Er ist mir entwischt. Er wollte Euch besuchen. ...Wenn er kommt, gebt ihm rohes Fleisch. Das beruhigt ihn manchmal.
CLV
Wer war das?
Rat mal!... Auf jeden Fall reisen wir morgen ab!

Am nächsten Tag, im Morgengrauen...
Ihr kehrt nach Rom zurück? Aber wieso denn?
Ich hab' diese Wohnung bei einem Spiel gewonnen.... Ich geb' sie Euch zurück...
Das war ein -
Spiel!
Es scheint, hier ist eine Wohnung frei? ...
Hm?
Das hat sich aber schnell herumgesprochen! Ja, es stimmt! Es ist eine Wohnung frei! Ihr könnt sie haben, wenn Ihr wollt!
Oh, sie ist nicht für mich.
Sie ist für unseren Barden Troubadix.
Gut! Aufgang A, letzte Etage, Nummer CLV. Soll ich's Euch zeigen?
Nicht nötig. Ich kenn' den Weg.
Gefällt's dir?
Ja, sehr schön. Aber wieso bietet ihr mir diese Wohnung an, du und Miraculix?
Damit du in aller Ruhe singen kannst. Du hast uns oft als Barbaren bezeichnet und mit Recht. Hier in der Trabantenstadt bist du unter zivilisierten Leuten.
Na dann vielen Dank! Endlich kann ich mich unter kultivierten Menschen meiner Kunst widmen.
Genau das haben wir uns auch gesagt: die Trabantenstadt ist das richtige für unseren Barden!
Die armen Römer tun mir leid!
Oh, sag bloß, jetzt übertreibst du aber!

* Lat.: Wie lange noch?

Und tatsächlich, am nächsten Morgen...
Wie? Ihr zieht alle aus? Nur weil ein Gallier laut und falsch singt?
Leute, die so singen, sind zu allem fähig! Wir haben genug von den Barbaren! Wir fahren nach Rom zurück!
Das ganze Gebäude ist leer, mit einem Streich... Nur ein Mieter ist noch da, ein Gallier...
Ein Gallier? Was für ein Gallier?
Ein Barde... Troubadourix, glaub' ich, heißt er...
Troubadix, der Barde? Da haben dich die Gallier schön reingelegt. Ganz klar: deine Mieter siehst du nie mehr wieder!
So leicht geb' ich mich nicht geschlagen! Wenn Cäsar erfährt, daß das Gebaude leersteht, gibt er das Projekt auf.
Aber wenn keine Leute mehr da sind...
TATSCH!
Deine Garnison von Aquarium! Deine Garnison wird in die Trabantenstadt einziehen! Dann haben wir die Leute!
Die Legionäre gehorchen mir nicht mehr... sie streiken immer noch.
Wenn's dir gelingt, deine Männer zu überreden, teile ich mein Honorar mit dir!
Na gut... ich werd's versuchen.
Kurz darauf...
Ich habe euch zusammengerufen, um euch mitzuteilen, daß ich in allen Punkten nachgebe. Dennoch bleibt noch eine Frage offen...
Die Frage der Unterkunft. Ihr habt sie noch nicht angeschnitten, aber ich denke mir, daß ihr nicht länger damit einverstanden seid, im Zelt zu schlafen...

Allerdings! Das ist unserer unwürdig! Wir wollen nicht länger im Zelt schlafen!
Entweder... oder!
Ich geb' nach! Ich geb' nach! Ich hab' das erste Haus in der Trabantenstadt beschlagnahmt. Ihr könnt ab sofort dort wohnen!
So, es hat geklappt... aber du mußt den Barden aus dem Gebäude jagen, sonst treten meine Legionäre wieder in den Streik.
Und wie ich den verjagen werde!
Später...
Ah, da bist du ja wieder! Anscheinend warst du der Grund für die Abreise der Römer! Schau, was du aus unserem Dorf gemacht hast!
Ausverkauf
zu verkaufen
ANTIQUITÄTEN
FISCHE
AUSVERKAUF
Räumungs Ausverkauf
Überall nur noch Barbaren. Ich wurde aus dem Haus gejagt. Sie haben es beschlagnahmt für die Legionäre.
Was?
Ich habe gesagt: überall nur noch Barbaren und...
?
Die Legionäre haben einen der unseren verjagt, und wir lassen uns das gefallen?!
Niemals!
NIEMALS!

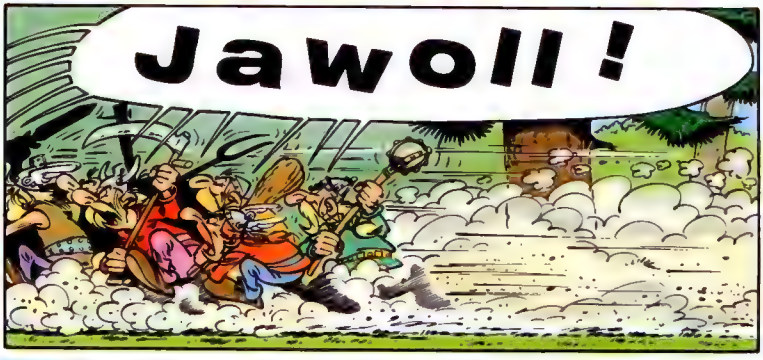
Die Höhergestellten bekommen die Luxusappartements im Parterre, die Gemeinen ziehen in die oberen Etagen...
Ich habe auf dem Dach Wachen aufstellen lassen... Sie dienen uns als Antennen für den Fall, daß Gefahr droht.
Die Suppe wird im Atrium serviert. Die Legionäre, die Stubendienst haben, holen sie dort ab. Gegessen wird jeweils im Privat-Triclinium zusammen mit den Kameraden...
Wir werden natürlich Miteigentümerversammlungen abhalten... Mir gefällt zum Beispiel die Einrichtung des Atriums nicht...
Was ist denn an der Einrichtung auszusetzen? Ich finde sie sehr hübsch...
Und die Post? Wird die Post ausgetragen, oder muß man sie abholen?
Und der Rasen? Wer pflegt den Rasen?
Etwas später...
Meine Legionäre brauchen mal wieder eine richtige Schlacht... Sie schlaffen ab...
Das ist dein Problem. Meines ist, dafür zu sorgen, daß es keine Schlachten mehr gibt.
TRARIIIIIIII
TRARIIII
TRARAAA
Das kommt vom Dach! Die Wachen!
TRARIII
Ruhe bitte!
Musizieren ist hier verboten!
Das bring' ich bei der nächsten Miteigentümerversammlung zur Sprache!
Was gibt's?
Da, Zenturio! Da! Da!

Hat jeder seinen Zaubertrank gekriegt?
Nein.

Halt! Stehenbleiben! Das hier ist Privatbesitz!

Und außerdem ist es verboten, den Rasen zu betreten!
Erstens betrete ich den Rasen nicht, und zweitens habt ihr Römer einen der unseren verjagt, also werden wir jetzt euch verjagen!

Zum Angriff! Werft die Eindring-linge hinaus!!!

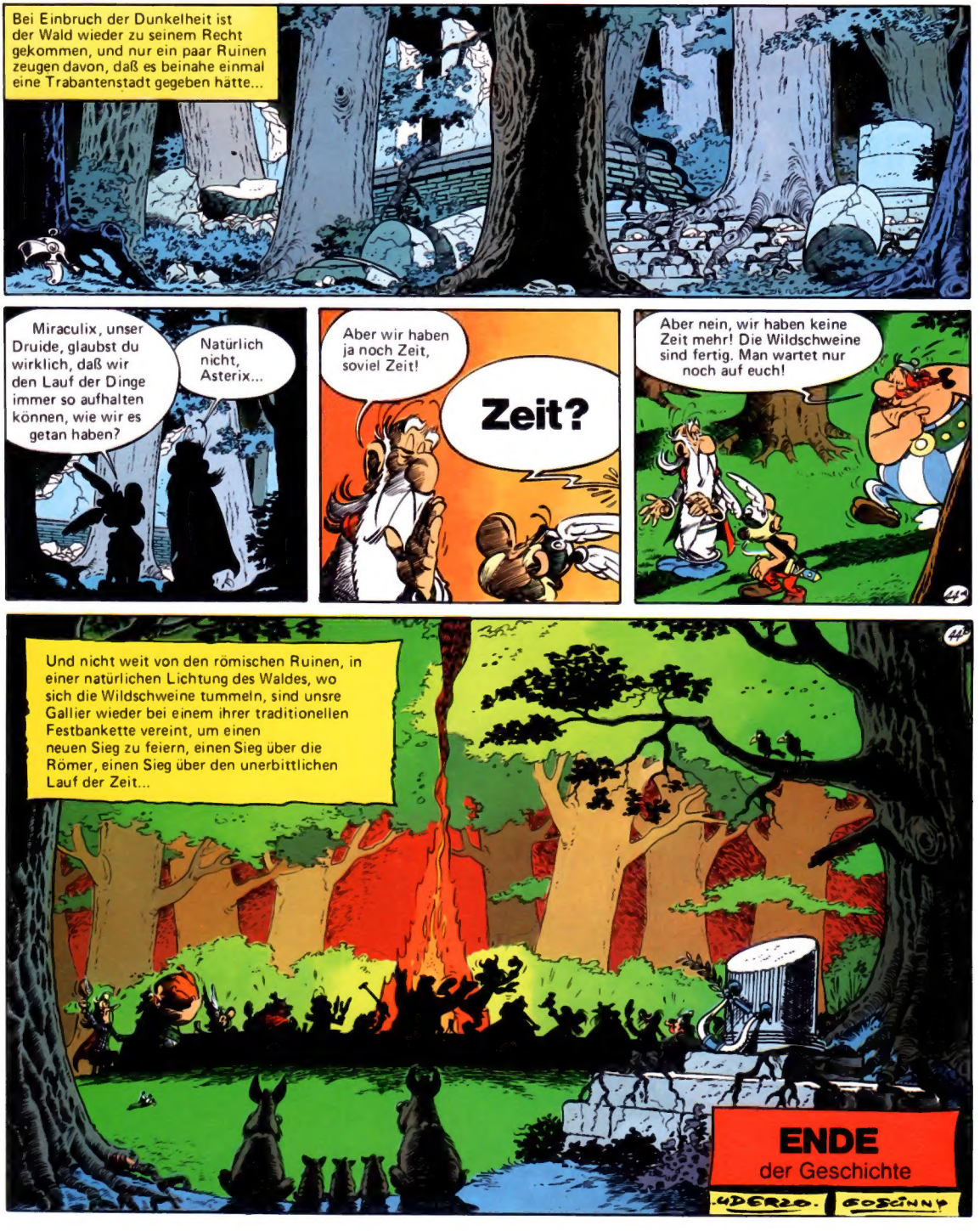

Jawoll!

Aber? ... Aber! Man schlägt sich doch nicht in einem Gebäude!!!

Verteilt euch! Ich nehme Aufgang A, Asterix und der Rest Aufgang B!

Darf man eintreten?
Ich sitz' in der Badewanne! Ich sitz' in der Badewanne!
Die drei letzten Etagen gehören mir!
Nicht anklopfen! Einschlagen, beim Teutates!
Still, Obelix! Du nimmst das, was übrigbleibt!
Worauf wartet ihr noch? Runter, beim Jupiter!
Ich hab' doch schon genug abgekriegt!
Sagt dem Hund, er soll mich loslassen! Hunde sind verboten in dem Gebäude!
Auf die Ablösung in zwei Stunden. Vorschrift ist Vorschrift!
Aua! Paßt doch auf, bei Belisama!
Verzeihung, o Chef! Die Decken sind hier sehr niedrig!
Hier ist niemand! Ich sag' euch doch, hier ist niemand!
Da werd' ich aber was zu berichten haben bei der nächsten Miteigentümer-versammlung!
Hört mal! Wir haben mit alledem gar nichts zu tun, wißt Ihr... Wir haben hier mit ein paar Freunden einen Maskenball veranstaltet, deshalb sind wir alle als Legionäre verkleidet. In den anderen Wohnungen allerdings... sagt mal, hört Ihr mir überhaupt zu?
Packt sie von hinten durch den Personaleingang, beim Belenus!

Blast zum Rückzug!
Kurz darauf...
O wie schön war's doch im Lager!
O ja! Zelten ist auch viel gesünder!
Steig endlich aus der Badewanne!
Nicht, bevor wir zu Hause sind!
Ah, da bist du ja!... Geh, und kehre niemals wieder! Die Trabantenstadt existiert nicht mehr!
Du hast recht. Ich will von diesen Barbaren nichts mehr hören! Soll Cäsar sehen, wie er mit ihnen fertig wird... Jedenfalls hab' ich einen Vertrag in der Tasche. Ich geh' nach Ägypten und bau' dort Pyramiden.
Das ist die richtige Abwechslung für mich: die Gebäude mitten in der Wüste und mit ruhigen Mietern...
Los, Kinder! Zurück ins Dorf!
Das Gebäude war nicht übel. Ich hab's mir genau angesehen... gar nicht übel!
Mag sein, aber diese modernen Gebäude sind nicht gerade solide gebaut...
Was machen wir jetzt, Miraculix?
Wir lassen die Bäume wieder wachsen.


Bei Einbruch der Dunkelheit ist der Wald wieder zu seinem Recht gekommen, und nur ein paar Ruinen zeugen davon, daß es beinahe einmal eine Trabantenstadt gegeben hätte...
Miraculix, unser Druide, glaubst du wirklich, daß wir den Lauf der Dinge immer so aufhalten können, wie wir es getan haben?
Natürlich nicht, Asterix...
Aber wir haben ja noch Zeit, soviel Zeit!
Zeit?
Aber nein, wir haben keine Zeit mehr! Die Wildschweine sind fertig. Man wartet nur noch auf euch!
Und nicht weit von den römischen Ruinen, in einer natürlichen Lichtung des Waldes, wo sich die Wildschweine tummeln, sind unsre Gallier wieder bei einem ihrer traditionellen Festbankette vereint, um einen neuen Sieg zu feiern, einen Sieg über die Römer, einen Sieg über den unerbittlichen Lauf der Zeit...
ENDE
der Geschichte
UDERZO
GOSCINNY

BISHER ERSCHIENEN:
ASTERIX DER GALLIER
ASTERIX UND KLEOPATRA
ASTERIX ALS GLADIATOR
DER KAMPF DER HÄUPTLINGE
DIE GOLDENE SICHEL
TOUR DE FRANCE
ASTERIX UND DIE GOTEN
ASTERIX BEI DEN BRITEN
ASTERIX UND DIE NORMANNEN
ASTERIX ALS LEGIONÄR
ASTERIX UND DER ARVERNERSCHILD
ASTERIX BEI DEN OLYMPISCHEN SPIELEN
ASTERIX UND DER KUPFERKESSEL
ASTERIX IN SPANIEN
STREIT UM ASTERIX
ASTERIX BEI DEN SCHWEIZERN
DIE TRABANTENSTADT
DIE LORBEEREN DES CÄSAR
DER SEHER
ASTERIX AUF KORSIKA
DAS GESCHENK CÄSARS
DIE GROSSE ÜBERFAHRT
UDERZO